

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

activated

DIE KÜSTENFEUER

Führung im Dunkel der Nacht

Lieder im Zug

Das Unglück, das Leben veränderte

Er kennt mich

Gottes Blog





EDITORIAL EIN FREUND SEIN

Als Jesus zu Seinen Jüngern sagte: „Die größte Liebe beweist der, der sein Leben für die Freunde hingibt“,¹ beschrieb Er buchstäblich Seinen bevorstehenden Tod am Kreuz, der die Menschheit retten sollte. Die nachfolgenden Ereignisse bewiesen, dass Er willens war, alles für uns, Seine Freunde, aufzugeben. Jesu Liebe ist

vollkommen und Seine Freundschaft ist vollkommen.

Manchmal habe ich mich gefragt, wie ich wohl handeln würde, wenn ich in eine Situation geriete, in der ich das Leben eines anderen retten könnte, indem ich dafür mein eigenes gäbe. Allerdings weiß ich, dass es für mich eher unwahrscheinlich ist, dass ich jemals in solch dramatischer Weise auf die Probe gestellt werden würde. Die Herausforderungen, vor die ich tatsächlich gestellt werde, sind eher nüchterner Art und die Gelegenheiten, die mir begegnen, um „mein Leben hinzugeben“, sind viel alltäglicher.

Verbringe ich Zeit mit meinem Freund, der gerade eine raue Phase in seinem Leben durchmacht, und mit dem es im Moment keinen großen Spaß macht, zusammen zu sein, oder versuche ich, mich mit Ausreden zu entschuldigen und ihm aus dem Weg zu gehen? Besuche ich meine Freundin, wenn sie krank ist – nicht nur zu Beginn der Krankheit, sondern sogar regelmäßig, falls es nötig ist? Wenn ich eine Eintrittskarte für ein wichtiges Spiel ergattert habe, und ein Freund keine Karte mehr bekommen hat, würde ich sie ihm bereitwillig überlassen? Wenn meine Freundin eine fantastische Arbeitsstelle oder eine traumhafte Urlaubsreise angeboten bekäme, würde ich mich aufrichtig für sie freuen und begeistert sein, oder wäre ich neidisch auf ihr sagenhaftes Glück? Wenn meine Freunde Restaurants auswählen oder sich für Freizeitaktivitäten entscheiden, die nicht ganz meinem Geschmack entsprechen, werde ich erwarten, dass sie immer meinen Wünschen entgegenkommen?

Gelegenheiten für solche, eher „belanglosen“ Opfer, ergeben sich täglich und sind wertvollere Tests meines Charakters als ein spekulatives Drama, in dem es um Leben und Tod geht. Ich selbst habe dahingehend noch viel zu lernen, und die Arbeit an dieser Activated-Ausgabe motivierte mich dazu, mehr in diese Richtung zu unternehmen, um die Art von Freund zu sein, den die Bibel folgendermaßen beschreibt: „Auf einen Freund kann man sich immer verlassen.“²

Samuel Keating
Chefredakteur

1. Johannes 15:13
2. Sprüche 17:17

www.activated.org

Activated Europe

Bramingham Pk. Business Ctr.
Enterprise Way
Luton, Beds. LU3 4BU, United Kingdom
+44 (0) 845 838 1384
Email: activatedEurope@activated.org

Activated Ministries

P.O. Box 462805
Escondido, CA 92046-2805, USA
Toll-free: 1-877-862-3228
Email: info@actmin.org
www.activatedonline.com

EDITOR	Samuel Keating
DESIGN	Gentian Suçi
DEUTSCH	Stefan Fischer
	Johannes Klee & Team

© 2014 Aurora Production AG. Alle Rechte vorbehalten. Zitierte Schriftstellen stammen vorwiegend aus: Neues Leben. Die Bibel © 2002 und 2006 SCM R. Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten.

A-DE-MG-AM-157-X



WAHRE FREUNDE

VON THERESA LECLERC

ALS TEENAGER DACHTE ICH, ich wüsste irgendwie alles. Ich war voller Unsicherheiten, aber auch voller vorgefasster Meinungen! Wenn ich so zurückblicke, tun mir meine Eltern im Nachhinein richtig leid. Sicher bin ich nicht immer ein leicht zu erziehendes Kind gewesen, ganz besonders nicht als Jugendliche. Was mir nicht gefiel, war, strengere Eltern zu haben, als einige meiner Freunde. So zog ich mich innerlich von meiner Mutter und meinem Vater zurück, wie es viele Jugendliche tun. Ich war mir sicher, dass meine Eltern mich nicht verstanden – und so war es auch! Keine meiner Geschwister stellte wie ich alles infrage und hatte Probleme damit, Regeln einzuhalten. Obwohl ich nach außen hin zäh wirkte, war alles, was ich mir eigentlich tief im Innersten wünschte, jemanden zu finden, der mich wirklich verstand.

Eines Tages nahm ich an einem Treffen teil, bei dem ich der einzige Teenager war. Während die Erwachsenen in klei-

nen Gruppen miteinander sprachen, saß ich alleine abseits in einer Ecke und beobachtete alles, bis eine Frau namens Joy zu mir herüberkam und mit mir ein Gespräch begann. Am Ende war ich offen zu ihr und erzählte ihr von allen meinen Problemen. Zuerst dachte ich, dass sie mich anschließend nur belehren würde, aber stattdessen hörte sie einfach nur zu. Ich konnte merken, dass sie sich aufrichtig bemühte, mich näher kennenzulernen. Nicht ein einziges Mal hatte ich das Gefühl, sie würde mich zurechtweisen oder versuchen, meine Meinung zu ändern. Sie strengte sich einfach nur an, mich zu verstehen.

Dieses Gespräch war der Beginn einer Freundschaft, die sieben Jahre lang durch dick und dünn währte, bis zu Joys Tod. Wir machten lange Spaziergänge und schrieben uns manchmal kurze Briefe über Dinge, die im Gespräch schwer zu beschreiben waren. Sogar als Joy in eine entlegene Stadt zog, blieben wir in Telefon- und Brief-

kontakt. Die meiste Zeit von diesen sieben Jahren war Joy sterbenskrank, aber ich hörte sie nie klagen. Sie hatte eine übersprudelnde Persönlichkeit und ein Herz für ihre Mitmenschen.

Joy lehrte mich etwas Wichtiges – dass es in Ordnung ist, ich selbst zu sein, und während dieses Prozesses lehrte sie mich auch, zu versuchen, meine Mitmenschen auf tiefere Weise zu verstehen, über ihre äußere Erscheinung hinwegzusehen, manchmal sogar über das hinwegzuhören, was sie sagen, zu akzeptieren, wer sie sind, und ihnen bedingungslose Liebe zu zeigen. Obwohl wir alle unterschiedlich sind, haben wir doch alle dasselbe Herz. Ein jeder von uns braucht Liebe, Verständnis und Akzeptanz, und wenn jemand unsere Bedürfnisse erkennt und sie erfüllt, blühen wir förmlich auf.

THERESA LECLERC IST MITGLIED DER FAMILY INTERNATIONAL IN SÜDAFRIKA. ■

Grenzenlose LIEBE

VON MARIA FONTAINE, ÜBERARBEITET



IMMER AN ANDERE ZU DENKEN UND ZU VERSUCHEN, ihre Bedürfnisse zu erfüllen, insbesondere wenn man dabei selber Opfer bringen muss, ist eine immense Aufgabe! Es ist so viel einfacher, träge, selbstsüchtig und egozentrisch zu agieren. Die meisten von uns sind dies von Natur aus. Als allererstes denken wir an uns selbst – was wir möchten und was uns glücklich macht. Doch mit Jesu Hilfe können wir neue Gewohnheiten und Reaktionen entwickeln und sie uns angewöhnen. Das wird uns mit der Zeit helfen, liebevoller und fürsorglicher zu werden.

Die menschliche Natur bevorzugt Selbsterhaltung, Selbstsucht, Selbstzufriedenheit, eigene Bedürfnisse und eigenes Glück an erste Stelle zu setzen. Doch die Bibel verspricht uns:

1. 2. Korinther 5:17
2. Johannes 13:35

„Wer mit Christus lebt, wird ein neuer Mensch. Er ist nicht mehr derselbe, denn sein altes Leben ist vorbei. Ein neues Leben hat begonnen!“¹ Jesus fordert uns zu einer tiefen, aufopfernden, unparteiischen Liebe für andere auf, obwohl Er weiß, dass eine solche Liebe unsere menschlichen Fähigkeiten übersteigt. Er kann uns jedoch dabei helfen, diesen natürlichen Kreislauf zu durchbrechen und unseren Verstand und unsere Herzen zu erneuern, damit wir Sein Gebot, andere zu lieben, erfüllen können.

Jesus sagte zu Seinen zwölf Jüngern: „Eure Liebe ... wird der Welt zeigen, dass ihr meine Jünger seid.“² Die Liebe der Jünger untereinander, für ihre Freunde und sogar für Fremde, erregte viel Aufmerksamkeit und war für andere ein bemerkenswertes Beispiel der Liebe Gottes.

Um die neue Kreation zu werden, die Gott aus dir machen möchte, braucht es einen willigen Verstand, ein williges Herz, Glaube, Gebet und die Bereitschaft, viele kleine Taten selbstloser Liebe zu tun. Dann wirst du feststellen, dass du mehr an andere denkst, leichter ihre Bedürfnisse wahrnimmst

und an ihrem Glück und ihrem Wohlergehen mehr echtes Interesse hast.

Wenn du von dir selbst gibst; wenn du deinen Alltagstrott hinter dir lässt und dir die Zeit nimmst, für andere ein Freund zu sein; wenn du Zeit mit jemandem verbringst, der einsam ist, oder jemanden tröstest, der krank ist; wenn du Verständnis zeigst und jemandem bei seinen Problemen hilfst, oder wenn du einfach jemandem das Gefühl gibst, gebraucht zu werden, dann wirst du erfahren, dass dies eine besondere Art der inneren Zufriedenheit ist und geistige Belohnungen mit sich bringt. Durch diese kleinen Taten der Liebe und Selbstlosigkeit wirst du mit innerer Freude und Erfüllung gesegnet werden, und mit der Gewissheit, dass du für andere in ihrer Not ein wirklicher Segen warst. Du wirst innere Freude und Zufriedenheit erfahren, die sonst auf keine andere Art und Weise erlangt werden können.

MARIA FONTAINE UND IHR MANN, PETER AMSTERDAM, SIND LEITER DER FAMILY INTERNATIONAL, EINE CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT DES GLAUBENS. ■



DIE POESIE DER LIEBE

Liebe Kinder, wir wollen nicht nur davon reden, dass wir einander lieben; unser Tun soll ein glaubwürdiger Beweis unserer Liebe sein. – *1. Johannes 3:18*

Liebe ist ein ständiges Verlangen zu geben, nicht eine ständige schwache Hoffnung, etwas zu erhalten.

– *Swami Chinmayananda (1916-1993)*

Verleihe mir, oh Gott, so bitte ich Dich, den Geist Deiner Liebe, damit ich bestrebt bin, mehr zu geben als zu nehmen, auf dass ich eifriger darauf bedacht bin, zu verstehen, anstatt verstanden zu werden – aufmerksamer gegenüber anderen und selbstvergesslicher bin.

– *Frederick B. Meyer (1847-1929)*

Liebe kann uns viel kosten oder abverlangen. Aber nicht zu lieben kostet immer mehr. Diejenigen, die sich vor der Liebe fürchten, stellen oft fest, dass das Verlangen nach Liebe eine Leere ist, die dem Leben die Freude raubt.

– *Merle Shain (1935-1989)*

Es gibt keine wundervollere Überraschung als die, geliebt zu werden: Liebe ist Gottes Finger auf des Menschen Schulter.

– *Charles Langbridge Morgan (1864-1958)*

Wir sagen, dass Gnade eine „unverdiente Gunst“ ist, und wir werden dazu angehalten zu lieben, wie Christus uns liebt. Er erweist uns Gnade; wir sollen einander Gnade erweisen. Das bedeutet, wir sollen netter zu den Menschen sein, als sie es aus unserer Sicht verdienen. – *Autor unbekannt*

Liebe bedeutet, das zu lieben, was unliebsam ist; ansonsten wäre es keine Tugend.

– *G.K. Chesterton (1874-1936)*

Liebe lässt uns einen Blick auf den Himmel erhaschen. – *Karen Sunde (geb. 1942)*

Liebe ist nur ein Wort, bis jemand kommt und ihm Bedeutung verleiht.

– *Autor unbekannt*

Zu lieben, um geliebt zu werden, ist menschlich, doch zu lieben, um der Liebe willen, ist engelhaft.

– *Alphonse de Lamartine (1790-1869)*

Wenn du auf dein Leben zurückblickst, wirst du feststellen, dass die Momente, in denen du wahrhaft gelebt hast, die Momente sind, in denen du etwas im Geist der Liebe getan hast.

– *Henry Drummond (1851-1897)* ■

Auf einen Freund kann man sich immer verlassen, und ein Bruder ist dazu da, dass man einen Helfer in der Not hat.

– *Sprüche 17:17*

Manche sogenannten Freunde richten sich gegenseitig zugrunde, doch ein wahrer Freund ist treuer als ein Bruder.

– *Sprüche 18:24*

Große Wassermassen können die Liebe nicht auslöschen, Ströme sie nicht überfluten. Und wenn einer seinen ganzen Besitz hergäbe, um sich die Liebe zu erkaufen, so würde man nur über ihn spotten. – *Hohelied 8:7*

Das Wichtigste aber ist, dass ihr einander beständig liebt, denn die Liebe deckt viele Sünden zu! – *1. Petrus 4:8*

Wahre Liebe adelt und würdigt die körperliche Arbeit des Lebens, und schlichte Dienste, die um der Liebe willen erwiesen wurden, haben eine Poesie in sich, die unsterblich ist.

– *Harriet Beecher Stowe (1811-1896)*



ER KENNT MICH

VON CHALSEY DOOLEY

ICH GLAUBE, ICH BEFINDE MICH IN EINEM LEBENSABSCHNITT, in dem ich dermaßen mit dem Alltag und meinen Projekten beschäftigt bin, sowie mit allem, was das Leben als Mutter, Betreuerin, Lehrerin und Ehefrau bereithält, dass ich kaum noch die Zeit finde, Blogs zu posten oder meinen Freunden E-Mails zu schreiben.

Es ist nicht so, als würde ich es nicht vermissen. Es gibt Zeiten, da hätte ich gerne jemanden in meinem Leben, der weiß, was gerade los ist. Jemand, der mit mir über Lustiges lachen kann, der über die Fortschritte der Kinder schmunzelt, der mir per E-Mail eine Umarmung schickt und mich bei neuen Herausforderungen ermutigt. Jemanden, dem ich von den täglichen Mühen und Neuigkeiten berichten kann, jemand der auf derselben Wellenlänge ist wie ich. Es gibt einen Unterschied zwischen einer Person, dir ihr Bestes gibt, zuzuhören – aber es nicht wirklich nachvollziehen kann, worum es

geht – und jemanden, der genau weiß, was du fühlst und ausdrückst, und welchen Stellenwert das Gesagte für dich hat.

Als ich aufwuchs, hatte ich nie viele Freunde. Meine größte Klage als Teenager war, nicht zu wissen, wie man Freunde gewinnt und Freundschaften schließt. In gewisser Hinsicht bin ich froh, dass ich mich an das Einzelgänger-Dasein bis zu dem Punkt gewöhnt habe, dass ich große gesellschaftliche Ereignisse und Partys nicht vermisste oder danach suche. Andererseits genieße ich auf meine eigene Art das reiche und erfüllte Leben, mit dem ich gesegnet bin.

Ich habe den besten Ehemann, den ich mir je erhoffen konnte, und ich liebe es mehr als alles andere auf der Welt, mit meinen Kindern zusammen zu sein. Meinem Mann kann ich eine Menge erzählen – und versuche es auch, inmitten des hektischen Lebens, das wir beide führen. Wir versuchen, einander zuzuhören, uns zu ermutigen und gegenseitig der Freund zu

sein, den der andere benötigt. Aber unser Sachverstand, unsere Interessensgebiete, „Wellenlängen“ und Träume sind grundverschieden, und das müssen sie auch sein, um alle Bedürfnisse und Notwendigkeiten unseres Heims und unserer Familie abzudecken, damit eine ausgewogene Basis für das Wachstum und die Betreuung unserer Kinder vorhanden ist.

Irgendwann einmal startete ich ein Facebook-Profil ... (macht euch nicht die Mühe, nach mir zu suchen! Wenn ihr mich findet, werdet ihr von der leeren Timeline nur enttäuscht sein!) Es war ein Versuch, mich erneut mit Freunden in Verbindung zu setzen, zu denen ich nach Jahren des Reisens, gefolgt von meiner Heirat, der Familiengründung und dem Umzug in ein anderes Land, den Kontakt verloren hatte. Aber anstatt eine Art von „Zuhause“-Gefühl und eine Begeisterung über neu-entfachte, tolle und traute Freundschaften zu empfinden, fühlte ich nur einen unerwarteten Hauch der Entmutigung. Die Einblicke, die ich in



das Leben meiner Freunde erhielt, waren wie kalte Duschen. Ein jeder hatte sich weiterentwickelt und kam ganz gut ohne mich aus! Egal wie eng wir befreundet gewesen waren, welche Geheimnisse und Träume wir teilten, wie viel tolle Zeit wir miteinander verbrachten, wie viel wir gemeinsam lachten und wie viele Tränen geflossen waren, es war alles wie Wasser, das unter der Brücke des Lebens entlanggeflossen war.

Erfreulicherweise tauchten innerhalb der nächsten ein bis zwei Tage unerwartete Freundschaftsbekundungen auf, genau zur rechten Zeit, um meine betäubten Sinne wieder aufzumuntern. Ein paar unverhoffte E-Mails und Anrufe, eine Reihe von Besuchen und sogar eine handschriftliche Notiz. Jemand „dort oben“ wusste von alledem und steuerte es zeitlich exakt. Ich raffte mich auf, riss mich am Riemen und mein glückliches Selbst kam wieder zum Vorschein. Dennoch besuche ich – wenn überhaupt – weiterhin nur spärlich Facebook.

Es steht fest: Die Tatsache, dass wir

gerade keinen Kontakt haben, bedeutet nicht, dass damit auch die Freundschaft, die ich mit all diesen Menschen führte, beendet ist. Wenn irgendeiner meiner scheinbar lang-verflossenen Freunde in Not wäre und meine Hilfe bräuchte, wäre ich sofort für ihn da, und sicherlich wäre es umgekehrt genauso. Ich sah ein, dass ich mein Denken neu justieren musste, und nicht so fixiert auf „Ein Freund ist nur jemand, der immer da ist, um mir zuzuhören, und mir das Gefühl gibt, ich sei für ihn unentbehrlich.“ Unsere Freundschaft ist lediglich in einer anderen Phase, als sie es bisher war, und daran ist nichts falsch.

Heute Morgen hatte ich einen Gedanken, der mir viel Mut machte. *Gott* führt einen Blog über mein Leben! Auch wenn ich nicht die Zeit habe, ein Tagebuch oder einen Blog über jede Einzelheit meines Lebens zu führen, registriert Er alles und behält alles im Auge. Jede Bewegung, jeder Gedanke, jede Tat, jedes Wort, jede Entscheidung, jede Träne,

jedes Lächeln, jedes Gefühl, jede Krankheit, jedes Abenteuer, jeder Kratzer, jede Begeisterung, jede Idee und jeder Traum, alles wurde und wird aufgezeichnet. Ich vermute, das könnte in mancher Hinsicht ein unangenehmer Gedanke sein. Doch heute bin ich froh darüber.

Auch wenn ich es niemals schaffen werde, ein Buch über mein Leben zu schreiben, jemand kümmert sich schon darum, so habe ich doch 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche einen Freund, mit dem ich reden und dem ich zuhören kann, der weiß, was jeden Tag in meinem Herzen vor sich geht, und wie ich mich fühle. Jesus ist der beste Freund von allen!

CHALSEY DOOLEY LEBT IN AUSTRALIEN, IST AUTORIN VON INSPIRIERENDEN BÜCHERN FÜR KINDER UND KINDERERZIEHER UND SELBST VOLLZEITIGE ERZIEHERIN UND MUTTER. ■

1900

1920

1959

1970

VON SCOTT MCGREGOR

LIEDER IM ZUG

JACK SANK TIEFER IN SEINEN SITZ in dem kalten Eisenbahnwagon und zog seinen Hut über beide Ohren. Er und seine Mitreisenden waren dort bereits seit mehreren Stunden gestrandet. Die Dampflokomotive und der erste Personenwagen vom Nacht-Express waren zwischen Hölle und Nirgendwo aus den Gleisen gesprungen. Alles, was sie jetzt tun konnten, war, zu warten, bis Hilfe eintraf. Man schrieb das Jahr 1959, es war tiefster Winter und mitten in der Nacht. Kein Strom, keine Wärme und kein Licht, außer den wenigen Taschenlampen, die der Schaffner und einige Passagiere besaßen.

Jack wusste, dass es eine Weile dauern würde, bevor Alarm gegeben würde und jemand gleisauwärts bemerkte, dass der Nacht-Express nicht fahrplanmäßig fuhr. Suchtrupps würden mobilisiert und mit einiger Vorsicht ausgesandt werden. Man könnte einen Zug gleisabwärts auf der eingleisigen Strecke losschicken. Aber das wäre

sehr riskant, denn der könnte frontal in den verspäteten Nacht-Express hineinfahren, der gleisauwärts aus der Gegenrichtung kam. Das Signal-System auf diesem Teil der Strecke war total veraltet, was Jack, der ein Eisenbahnfan war, genau wusste. Die eigentliche Suche, schloss er seine Überlegungen ab, würde nicht vor dem Morgengrauen beginnen.

Der Zug war mit einem Ruck zum Stehen gekommen. Die Lokomotive und der erste Reisewagon entgleisten und hatten sich in eine dicke Kiesböschung hineingepflügt. Beide standen aufrecht, und wie durch ein Wunder war niemand getötet worden. Der Maschinist und der Heizer hatten jedoch schreckliche Kopfwunden erlitten. Man hatte sie in einen der Personenwaggons getragen, damit sie die frostige Nacht zusammen mit ihren Passagieren verbringen konnten, von denen einige ebenfalls verletzt worden waren. Es war frustrierend und unheimlich zu wissen, dass sie alle

hier draußen waren und nur wenige Chancen hatten, vor dem Morgengrauen geborgen zu werden.

Jemand begann dann, irgendwo in Jacks Wagon zu singen. Es war das alte Vera Lynn Lied aus dem Zweiten Weltkrieg: „Die weißen Cliffs von Dover.“ Bald darauf stimmte jeder in dem Wagon mit ein. Als das Lied vorüber war, fing jemand ein anderes Lied an.

„Wir sangen die ganze Nacht“, erinnerte sich Jack. „Wir kümmerten uns nicht darum, was für ein Lied es war. Wir sangen populäre Songs, Lieder der klassischen Musik, die man im Konzertsaal hört, Kirchenlieder und sogar Weihnachtslieder. Solange wir sangen, hielt es unsere Gemüter aufrecht. Leute aus anderen Waggons stießen zu uns, und wir alle drängten uns dicht zusammen, um uns warm zu halten. Die meisten von uns kannten einander nicht, doch wir alle wurden durch das Unglück zu Kameraden, die sich gegenseitig Mut machten.“

1980

1985

2000

2005

2014

Ein treuer Freund ist ein starker Schutz; wer den findet, der findet einen großen Schatz
– Sirach 6:14'

Für die Welt bist du nur ein einziger Mensch, aber für einen einzigen Menschen kannst du die ganze Welt bedeuten. – Autor unbekannt

Es war ein bunt gemischter Haufen aus jungen Armee-Rekruten, die nach einem Urlaub auf dem Weg zum Militärlager waren. Unter anderem waren dort noch junge Familien und ein paar ältere Herrschaften, sogar ein paar Kerle, denen ich normalerweise in einer dunklen Nacht lieber nicht begegnen würde. Aber irgendwie fielen in dieser Situation alle gesellschaftlichen Schranken. Anfangs hörte ich, wie ein riesiger Kerl – Clifford war sein Name, wie ich später erfuhr – während des Unglücks einen solchen Schwall an Flüchen von sich gab, der vermutlich alle jemals in meinem Leben gehörten Verwünschungen und Gotteslästerungen beinhaltete. Aber Clifford war dann auch derjenige, der den verletzten Maschinisten aufhob und auf seinen Armen in den Personenwagen trug und über ihn für den Rest der Nacht wachte, wie eine Kreuzung zwischen einem Engel und einer Krankenschwester.

1. LUT

Wenn ich je einen Menschen getroffen habe, den man als rohen und unpolierten Edelstein bezeichnen könnte, dann war es wohl Clifford.

Ich habe mich viele Male schuldig gemacht, Menschen nur nach ihrem äußeren Schein zu beurteilen, aber bei diesem Kerl lag ich mit meiner Einschätzung grundlegend falsch, – und wahrscheinlich war das viele Male auch in der Vergangenheit der Fall. Es war in vieler Hinsicht die unglaublichste Nacht meines Lebens. Ich schloss feste Freundschaften mit vielen, die dort waren und bedauerte es fast, als uns das Rettungsteam früh am nächsten Morgen fand.“

In jener schrecklichen Nacht, in der sie mitten im Nirgendwo gestrandet waren, schmiedeten Jack und seine Mitreisenden lebenslange Freundschaften. Sie beschlossen, jedes Jahr am Tag des Unglücks ein Wiedersehenstreffen abzuhalten. Jack ging zu ihren Hochzeiten und bei manchen zu deren Beerdigung. Clifford wurde

Krankenpfleger in einem Krankenhaus und ging später zur Johanner-Unfall-Hilfe. Anscheinend war er erst wenige Wochen vor dem Zugunglück aus dem Gefängnis entlassen worden und in jener Nacht auf dem Weg, mit einigen „Ex-Freunden“ abzurechnen. „Das Eisenbahnunglück hielt mich davon ab, mein Leben zu ruinieren“, erzählte er Jack einige Jahre später auf einer ihrer Treffen.

Jack führte sein Leben fort, er war unter anderem mein Vater. Es war kein herausragendes Leben, möchte man sagen, aber er machte in jener Nacht eine herausragende Erfahrung, die ihn immer begleiten würde und wovon er mir gerne erzählte. Unsere dunkelsten Erlebnisse können sich manchmal als unsere besten herausstellen, und sie können die größten Freundschaften schmieden.

SCOTT MCGREGOR IST AUTOR UND BERICHTERSTATTER UND LEBT IN KANADA. ■



Die Küstenfeuer

VON VIRGINIA BRANDT BERG, ÜBERARBEITET

ALS DIE GESUNDHEIT MEINES GATTEN NACHLIESS UND ICH IHN IM KRANKENHAUS BESUCHTE, sah ich andere Patienten in den Wartezimmern oder in ihren Betten liegen und fragte mich, woran sie wohl litten. Einige von ihnen, besonders die sehr Betagten, lagen dort ganz allein, Tag für Tag. Ich ging täglich ins Krankenhaus, etwa einen Monat lang, doch niemand kam, um sie zu besuchen. Da gab es wirklich niemanden, den es kümmerte.

Ich schaute aus dem Fenster des Zimmers, in dem mein Mann lag, und sah hinüber zur Schnellstraße, auf der die Autos hin und her rasten, und ich musste an die arme, verlorene Menschheit denken – so viele einsame, unglückliche Leute, so viele Menschen mit gebrochenen Herzen.

Dann wurde mir bewusst, wie sehr jeder Mensch, ob er nun im Sterben liegt oder hastig durchs Leben eilt, Gottes Liebe und Gnade

braucht. Mir wurde auch bewusst, wie sehr Gott *uns* braucht, um Menschen den Weg zu Seiner Liebe zu weisen. Es erinnerte mich an das Kirchenlied, das ich manchmal meinem Mann vorsang, während ich an seinem Bett saß:

Leuchtend strahlt des Vaters Gnade
aus dem obern Heimatland,
doch uns hat er anvertrauet
Rettungslichter längs dem Strand.

Lasst die Küstenfeuer brennen,
lass sie leuchten weit hinaus,
denn sie zeigen manchem Schiffer
sicherlich den Weg nach Haus.

Dunkel ist die Nacht der Sünde
schaurig klingt der Wogen Lied,
manches Auge sucht voll Sehnsucht,
ob's am Strande Lichter sieht.

Lass dein Licht doch nicht verlöschen,
sonst vielleicht zu dieser Stund',
weil es nicht den Hafen findet,
sinkt ein Schiffein auf den Grund.¹

Gott, Sein Sohn Jesus und der Heilige Geist sind die Himmelslichter, doch wir sind die Küstenfeuer entlang der Küste. Gott hat uns eine heilige Verantwortung aufgetragen – Dinge, die in unserem Leben den ersten Platz einnehmen sollten. Vieles beansprucht unsere Aufmerksamkeit, und die Zeit ist sehr knapp, um alles zu schaffen. Wenn wir nicht Acht geben, verschieben oder verpassen wir das, was wirklich wichtig ist. Was für ein Segen könntest du für deine Familie oder deinen Nächsten sein; wobei dein „Nächster“ jeder ist, den Gott dir über den Weg schickt und der Seine und deine Liebe braucht; jeder, den Er durch dich lieben und dem Er durch dich helfen möchte.

VIRGINIA BRANDT BERG (1886-1968) WAR AMERIKANISCHE EVANGELISTIN UND PASTORIN. ■

Es ist nicht so sehr die Hilfe unserer Freunde, die uns hilft, sondern das zuversichtliche Wissen, dass sie uns helfen werden. – *Epikur* (341-269 v. Chr.)

1. „Die Unteren Lichter“, Melodie und Text von Philip P. Bliss, 1838-1876



grenzenlose liebe

VON PETER AMSTERDAM, ÜBERARBEITET

„DER HERR IST GUT ZU ALLEN Menschen und barmherzig zu seiner ganzen Schöpfung. Aller Augen sehen auf dich und warten auf Hilfe; du gibst ihnen Nahrung, wenn es nötig ist. Wenn du deine Hand öffnest, stillst du den Hunger und Durst aller Geschöpfe.“ – *Psalm 145:9,15-16*

Gottes Liebe erstreckt sich auf jeden Menschen. Von dem Tag an, als Er die Menschen erschaffen hatte, hat Er sie geliebt. Egal, in welchem Verhältnis sie zu Ihm stehen, Er liebt sie. Sie mögen vielleicht nicht an Seine Existenz glauben; sie glauben vielleicht an Ihn, hassen Ihn aber; sie mögen vielleicht nichts mit Ihm zu tun haben wollen, dennoch liebt Er sie. Seine Liebe, Freundlichkeit und Fürsorge werden ihnen aufgrund der Tatsache geschenkt, dass sie Teil der Menschheit sind.

Wir Menschen sind nach Gottes Ebenbild erschaffen. Er liebt jeden Einzelnen von uns, und Seine Liebe für uns setzt Er in liebevolle Taten Seinerseits um – Seine Fürsorge und Seinen Segen, die Er der Menschheit schenkt.

Gottes Liebe für die ganze Menschheit lässt sich am deutlichsten in Seiner Antwort auf unser Bedürfnis nach Errettung erkennen. Kein Mensch entspricht Seinen Erwartungen¹ und deshalb brauchen wir Hilfe, um uns mit Gott wieder zu versöhnen. Aufgrund Seiner Liebe für jeden von uns, schenkte uns Gott Seinen Plan der Errettung, durch den Jesus auf die Erde kam, ein sündenloses Leben führte, für uns starb, unsere Sünden auf Sich nahm und somit für uns alle Genugtuung leistete.

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern das ewige Leben hat. Gott dagegen beweist uns seine

Lieber Jesus, danke, dass Du für mich gestorben bist, damit ich das ewige Leben erhalten kann. Bitte komm in mein Herz und hilf mir, mehr über Dich und die Liebe Deines Vaters zu erfahren. Amen.

große Liebe dadurch, dass er Christus sandte, damit dieser für uns sterben sollte, als wir noch Sünder waren.“ – *Johannes 3:16; Römer 5:8*

Gott hat in Seiner Liebe einen Ausweg geschaffen, damit wir der gerechten Strafe für unsere Sünden entgehen können und wieder mit Ihm in einer liebevollen Beziehung versöhnt sind. Er sandte Seinen Sohn als Stellvertreter, um diese Strafe für jeden von uns auf Sich zu nehmen. Gott gießt Seinen Zorn und Seine Strafe über keinem von uns aus, denn Jesus hat alles auf Sich genommen. Alles, was uns zu tun übrig bleibt, ist, zu glauben, und wenn wir das tun, sind uns unsere Sünden vergeben, sie wurden gesühnt. Das ist Gottes Liebe, Sein Geschenk an dich und mich.

PETER AMSTERDAM UND SEINE FRAU, MARIA FONTAINE, SIND LEITER DER FAMILY INTERNATIONAL, EINE CHRISTLICHE GEMEINSCHAFT DES GLAUBENS. ■

1. siehe Römer 3:23



Eimerweise Rosen

VON PALOMA SRIDHAR

ALLES LÄUFT FALSCH, ich komme vom Regen in die Traufe, Herr, und ich denke, ich weiß auch warum, dachte ich, während ich mir meine Sonnenbrille aufsetzte und meine Hände so tief wie möglich in meinen Taschen vergrub. Ich muss irgendetwas ziemlich vermässelt haben, denn ich glaube nicht, dass du mich noch liebst!

Doch tue ich, hörte ich eine Stimme in meinem Herzen.

Nein, glaube ich nicht.

Sicher tue ich's

Beweis es mir!

Also gut. Wie hättest du es gerne?

Die Straße, auf der ich später entlangfuhr, war trocken, hektisch und staubig. Worum könnte ich Ihn bitten?

Wenn du mir eine rote Rose zeigst, dann will ich dir glauben, dass du mich noch liebst.

Nur eine? Mir war, als hörte ich Ihn lachen. Für dich würde ich einen Eimer voller Rosen herbeizaubern!

Als ich etwas später darüber nach-

dachte, wurde mir klar, wie albern meine Bitte gewesen war. Gott muss Seine Liebe nicht beweisen. Sie ist da, ob uns das nun bewusst ist oder nicht.

An dem Nachmittag traf ich mich mit einer Freundin in ihrem Büro. Während wir bei einer Tasse Kaffee plauderten, war ich mit meinen Gedanken ganz woanders. Ich hatte Gott gesagt, dass Er mich nicht beim Wort nehmen müsse, weil ich sowieso wüsste, dass Er mich liebt und immer für mich sorgen würde. Aber tief in meinem Innern wollte ich dennoch gerne diesen „Beweis“ sehen. Als unser Gespräch zu Ende war, stand ich auf, um zu gehen. Dann sah ich sie, eine kleine Vase aus Ton, die auf der Ecke des Schreibtisches stand. Sie war gefüllt mit einem Gesteck aus einzelnen Farben und ... einer roten Rose!

Mein Herz jauchzte auf. *Danke, Jesus!*

Warte ab mit deinem Dank! schien ich Ihn zu hören. *Ich wollte dir etwas an der Straßenecke zeigen, bevor du in das*

Büro deiner Freundin gingst, du warst jedoch zu beschäftigt, um es zu sehen. Schau dich um.

Ich trat aus dem Gebäude heraus, und das Erste, das ich sah, war nicht einer, sondern gleich vier Eimer voller roter Rosen, die mich anstrahlten! Darüber hinaus gab es dahinter lauter Regale, auf denen einzelne rote Rosen standen. Es handelte sich um ein Blumengeschäft.

An jedem anderen Tag wäre diese Kette von Ereignissen reiner Zufall gewesen. Doch in diesem Fall war das unerwartete Auftauchen dieser vielen roten Rosen – direkt im Anschluss an meine vorherige Konversation mit Gott – etwas, das mir half, sicher zu sein, dass Er persönlich um mich besorgt ist und Seine Liebe niemals versagt. Er erschuf dich und mich, und Er wird etwas Wunderbares aus unserem Leben machen.

PALOMA SRIDHAR VERFASST ARTIKEL UND IST HERAUSGEBERIN FÜR EIN WEBDESIGNBÜRO IN MUMBAI, INDIEN. ■

VERHEIRATET MIT EINEM STAR

VON VICTORIA OLIVETTA

IN DEN ROMANTISCHEN FILMEN, die ich mir gerne als Heranwachsende anschaute, schien das ganze Universum still zu stehen, wenn endlich das richtige Pärchen aufeinandertraf. Von diesem Augenblick an schienen sie zum Überleben nur noch eines zu brauchen: Sich in die Augen zu blicken und sich zu umarmen, vorzugsweise in einer traumhaft exotischen Umgebung.

Wie viele andere glaubte auch ich daran, dass dies ein authentisches Bild davon sei, wie man sich ineinander verliebt. Das wirkliche Leben sieht jedoch anders aus. Ich bin nie dem vollkommen „perfekten Partner“ begegnet – auf jeden Fall nicht dem der Hollywood Variante – allerdings habe ich meinen eigenen Filmstar gefunden.

Mein Ehemann ist nicht besonders romantisch. Er kam nie auf einem weißen Pferd angeritten mit einer roten Rose in der Hand, um zu verkünden, dass ich für immer seine Prinzessin sei. Er nahm mich nicht mit nach draußen, damit wir uns gemeinsam den Vollmond betrachten. Er schrieb mir auch nicht ganze Bände von Gedichten. Doch in schweren Zeiten war er mir eine moralische Stütze, er blieb bei



mir, als ich krank war und ließ meine Stimmungsschwankungen über sich ergehen, ohne sich zu beklagen.

Wir sind sehr verschieden und wissen, dass wir einander brauchen. Wenn ich entmutigt bin, betet mein Ehemann für mich.¹ Wenn ich auf dem Sofa einschlafe, während wir Fernsehen schauen, stellt er den Ton leiser, bis ich aufwache und ins Bett gehe. Wenn es hart auf hart kommt, beten wir zusammen um göttliche Führung. Wenn wir eine Lösung finden, danken wir Gott gemeinsam.²

Während ich diesen Artikel schreibe, ist er im Regen losmarschiert, um Einkäufe für das Mittagessen zu erledigen.

Nein, er ist kein Filmstar, doch ich denke, er verdient einen Oscar! Er ist ein authentischer Mann, der bewiesen hat, dass er auf meiner Seite steht, an sonnigen und regnerischen Tagen, in guten sowie in schlechten Zeiten. Er liebt Gott, mich und unsere Kinder – und für mich ist das die beste

Liebesgeschichte von allen, die je erzählt wurde.

Ich danke Gott, dass Er mir meinen Filmstar über den Weg geschickt hat. Er ist der Oscarpreisträger im Film meines Lebens.

VICTORIA OLIVETTA IST VERWALTUNGSBEAMTIN, SCHRIFTSTELLERIN UND FAMILIENBERATERIN IN ARGENTINIEN. ■

Es gibt keine liebevollere, freundlichere oder charmantere Beziehung, Verbindung oder Gesellschaft, als eine gute Ehe.
– Martin Luther (1483-1546)

Eine gute Ehe erlaubt Veränderung und Wachstum in den Personen und in der Art, wie sie ihrer Liebe Ausdruck verleihen.
– Pearl Buck (1892-1973)

1. Siehe Prediger 4:9-10

2. Siehe 2. Petrus 1:5-8

DU BIST EINZIGARTIG

VIER TIPPS FÜR DEN AUFBAU DES SELBSTWERTGEFÜHLS

VON GLORIA CRUZ

ES IST SCHWIERIG, SICH AN DAS GEBOT „LIEBE DEINEN NÄCHSTEN WIE DICH SELBST“¹ zu halten, wenn dein eigenes Selbstwertgefühl niedrig ist. Gott erschuf jeden von uns einzigartig und stattete uns mit einer ausgewogenen Balance von verschiedenen Stärken und Schwächen aus. Das Problem beginnt, wenn wir uns mit anderen Menschen und ihren Situationen vergleichen, oder wenn wir uns an den gesellschaftlichen Maßstäben des Erfolgs messen. Am Ende befinden wir uns dann in einem dauerhaft unglücklichen Zustand.

Wenn dir das bekannt vorkommt, und es dem entspricht, was du manchmal fühlst, dann denke einmal über folgende Vorschläge nach, die das Selbstwertgefühl stärken.

1 ANALYSIERE DEINE PERSÖNLICHEN HERZENSWÜNSCHE UND WERTVORSTELLUNGEN UND NIMM ÄNDERUNGEN VOR, FALLS NÖTIG.

Frage dich, was wichtiger ist – deine Gesundheit oder dein Image, Geld zu verdienen oder Seelenfrieden zu haben, deine Arbeit oder Zeit mit der Familie zu verbringen? Und so weiter. Wenn

du erkennst, was für dich am Meisten bedeutet, wird es dir klare Ziele geben, die zu erreichen sich lohnen.

2 GLAUBE, DASS DU FÜR GOTT ETWAS GANZ BESONDERES BIST.

Der Herr kannte dich bereits, bevor du geboren wurdest. „Du hast zugesehen, wie ich im Verborgenen gestaltet wurde, wie ich gebildet wurde im Dunkel des Mutterleibes. Du hast mich gesehen, bevor ich geboren war. Jeder Tag meines Lebens war in deinem Buch geschrieben. Jeder Augenblick stand fest, noch bevor der erste Tag begann.“²

3 ERSTELLE EINE LISTE DEINER STÄRKEN.

Was gefällt dir an dir? Schau nicht auf deine Mängel oder Schwächen. Sondern schau lieber auf deine guten Seiten, deine Talente, deine positiven Eigenschaften. Vielleicht bist du kreativ, freundlich, heiter, intelligent, gelassen, großzügig? So, wie wir unsere Schwächen eingestehen, um sie unter Kontrolle zu halten, ist es genauso wichtig, unser Potenzial zu erkennen. „Gott ist gnädig und hat uns unterschiedliche Gaben geschenkt.“³

4 SEI DANKBAR FÜR ALLES GUTE IN DEINEM LEBEN.

Finde immer etwas Positives, wofür du dankbar sein kannst, egal, in welcher Situation du dich auch befindest. Denke daran, dass „Ärger und Schwierigkeiten der Baustahl sind, der das Charakter-Gebäude trägt.“⁴

Wenn du deine emotionalen Bedürfnisse zu verstehen lernst und dich um sie kümmerst, dann wirst du in der Lage sein, anderen Menschen eine helfende Hand zu reichen und für deine Umgebung ein größerer positiver Einfluss zu sein. Die Veränderung beginnt von innen, indem du Gottes Licht und Liebe in dein Wesen und Leben lässt.

GLORIA CRUZ LEBT IN SPANIEN UND IST CHRISTLICHE LEBENSBERATERIN FÜR FRAUEN. ■

1. Matthäus 22:39
2. Psalm 139:15-16
3. Römer 12:6
4. Douglas Meador

AUGENBLICKE DER STILLE
VON ABI MAY

SICH AN IHN
ANLEHNEN

ANLEHNEN



ABENDESSENSZEIT. Es ist nicht gerade eine Party, aber schon ein besonderes Mahl. Sie mieteten einen privaten Raum, bestellten das Essen und sitzen nun in trauter Runde beisammen, sie essen, trinken und unterhalten sich.

Dem Leiter dieser Gruppe von grundverschiedenen Freunden schien sehr an diesem Essen gelegen zu sein. – Er hatte sogar geholfen, alles in die Wege zu leiten. Aber nun war er in ernsthafter Stimmung.

Inmitten des Geklappers der Teller und Becher gibt er eine schockierende Erklärung ab. Jemand aus ihren eigenen Reihen würde sie verraten und im Stich lassen.

Unter seinen Freunden gibt es einen lautstarken Gefährten, der sich oft zum unverblühten Wortführer macht. Genau wie die anderen ist auch er er-

staunt, dies zu hören. Er möchte unbedingt wissen, wer der Verräter sein wird, doch ihm ist klar, dass es vielleicht nicht so klug wäre, diese Frage vor allen anderen zu stellen.

Dann gibt es einen anderen, ruhigeren Freund. Er ist ebenfalls einer der engsten Freunde ihres Meisters. Wir mögen uns fragen, wieso das der Fall ist, denn er tat nichts Bemerkenswertes. Aber immer, wenn ihr Anführer mit etwas Wichtigem beschäftigt war, finden wir ihn an seiner Seite, und in dieser Nacht bei diesem wichtigen Mahl, saß er nah bei seinem Meister, so dicht, dass sein Kopf fast dessen Schulter berührte.

Der lautere Freund gibt ihm Handzeichen. Die Botschaft ist klar: „Finde heraus, wer der Verräter ist.“

Der Ruhigere flüstert seinem Meister eine Frage ins Ohr. Er antwortet mit sanfter Stimme. Niemand anderer im Raum vermochte, die Antwort zu verstehen. Niemand anderer war nah genug bei ihm, um seine Mitteilung zu hören.

Nur, wenn wir ruhig an der Seite unseres Retters sitzen, können wir

Seine Stimme hören. Nur wenn wir uns an Ihn anlehnen, erhalten wir die Antworten, die wir suchen. Er verspricht: „Kommt zu Gott, und Gott wird euch entgegenkommen.“¹

Im Bericht über das letzte Abendmahl² lesen wir: „Einer seiner Jünger - der, den Jesus liebte -, saß neben ihm am Tisch.“³

Johannes Nähe zu Jesus wird auch bei anderen Gelegenheiten deutlich. Johannes war einer der wenigen Getreuen, die dabei waren, als Jesus am Kreuz starb.⁴ Als dann in der Ferne eine Gestalt am Strand erschien, welche die Jünger aufforderte, ihre Fischerboote zu verlassen und sich zu ihm zu gesellen, war es Johannes, der als Erster den auferstandenen Retter wiedererkannte und rief: „Es ist der Herr!“⁵

ABI MAY IST FREIBERUFLICHE SCHRIFTSTELLERIN UND ERZIEHERIN IN GROSSBRITANNIEN. SIE IST AUCH EHRENAMTLICH ALS FÜRSPRECHERIN FÜR GESUNDHEITSVORSORGE TÄTIG. ■

1. Jakobus 4:8
2. Siehe Johannes 13:21-29.
3. Johannes 13:23
4. Siehe Johannes 19:25-27
5. Johannes 21:7



MIT LIEBE VON JESUS

DAS GESCHENK DER GRÖßEREN LIEBE

Die Liebe für andere ist Teil meines göttlichen Wesens. Wenn du mich annimmst, wird diese Liebe auch zu einem Teil deines Wesens. Auch wenn du sie freizügig bekommen hast, so bist du dennoch dafür verantwortlich, sie in die Tat umzusetzen und sie anzuwenden. Wie? – Ein Schritt nach dem anderen mit einer liebevollen Tat gefolgt von der nächsten, und diese wiederum gefolgt von der nächsten.

Du kannst anderen meine Liebe auf unterschiedliche Weise zeigen – durch Vergebung, Gnade, Freundlichkeit, Rücksichtnahme, Interesse, Verständnis, liebevolle Worte, Worte der Ermutigung, des Lobes, Zeit für Gespräche, Zeit zum Zuhören, Mitfühlen, Lasten teilen und dadurch, dass du dich einsetzt, auch wenn

es am wenigsten von dir erwartet wird oder es der andere am wenigsten verdient hat.

Jedes Mal, wenn du dich für andere interessierst und dieses Interesse in liebevolle Taten umsetzt, wirst du mir ein kleines Stückchen ähnlicher. Jedes Mal, wenn du meine Liebe weitergibst, wird Liebe zu dir zurückkommen. Wenn du mehr Liebe verschenkst, werde ich dich immer übertreffen. Ich werde meine Liebe in größerem Maß in dich hineingießen, damit du daran noch mehr Freude empfindest und du noch mehr davon an andere abgeben kannst. „Wenn ihr gebt, werdet ihr erhalten.“¹ Das ist mein Plan in Bezug auf das Geben – je mehr du gibst, desto mehr wirst du erhalten.

1. Lukas 6:38